

## Offener Brief des Elternbeirates der Kita Krautgärten in Mainz-Kastel zum Gutachten zur Neuorganisation der Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden

Wir, der Elternbeirat der Kindertagesstätte Krautgärten in Mainz-Kastel lehnen die Empfehlungen des Gutachtens zur Neuorganisation der städtischen Kitas in der vorliegenden Form aus den unten folgenden Gründen ab:

- Das Gutachten nennt als Ziele der Umstrukturierung eine "höhere Flexibilität der internen Strukturen, eine größtmögliche Transparenz im Hinblick auf Deckungsbeiträge und Finanzierungsbedarf sowie eine Trennung zwischen Steuerungs- und Trägerebene" (S. 5). Die eigentlich im Zentrum der bildungspolitischen Diskussion stehende Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuung ist dagegen nicht Ziel des Gutachtens. Der Frage, ob die Änderung der Organisationsform eine Sicherung oder Verbesserung der Qualität bewirken könnte oder eventuell sogar zu einer Verschlechterung führt, wird erst gar nicht thematisiert.

- Das Gutachten bestätigt damit, dass die Entscheidung für die Änderung der Organisationsform der städtischen Kitas eine rein politische Entscheidung ist, die auf keinerlei transparenten und nachprüfbaren Qualitätskriterien beruht. Das Gutachten bildet auch insofern keine Abwägungsgrundlage für eine ausgewogene Entscheidung, da eine solche immer auch eine nachvollziehbare Prüfung des Ist-Zustandes beinhalten muss. Uns erscheint es sehr fragwürdig, für ein methodisch angreifbares Gutachten 30.000 € zu verschwenden. Dieses Geld hätte besser direkt für die Kinderbetreuung verwendet werden können.

- Eine aktive Einbeziehung der Mitarbeiter und der Eltern fand nicht statt -- was nur die Interpretation zulässt, dass es der Regierungskoalition in Wiesbaden nicht auf die Betroffenen vor Ort ankommt.

- Ebenso wenig wird im Gutachten die Motivation der Mitarbeiter berücksichtigt - gute Arbeit kann nur von gut ausgebildetem und motiviertem Personal erbracht werden. Das bisherige Vorgehen der Stadt dient weder der Förderung der Motivation der Mitarbeiter, noch hilft es der Vertrauensbildung. Im Gegenteil: durch die zunächst geübte größtmögliche Geheimniskrämerei bezüglich des Gutachtens, das erst auf öffentlichen Druck der Allgemeinheit zugänglich gemacht wurde, entstand sehr viel Unruhe in den Kitas.

- Die Mitarbeiter in den Kitas brauchen verlässliche Grundlagen für Ihre Arbeit, eine Verschlechterung der derzeit bestehenden öffentlich-rechtlichen Arbeitsverträge lehnen wir ab. Die bei einer Änderung der Rechtsform in eine Stiftung auch lt. Gutachten zu erwartenden Unsicherheiten und Auseinandersetzungen bezüglich der Arbeitsverträge sehen wir als wenig förderlich für die Qualität der Kinderbetreuung an.

Ansonsten schließen wir uns den vom Runden Tisch für eine gute Kinderbetreuung in Wiesbaden erarbeiteten Leitlinien vollständig an.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Bildungs- und Kinderbetreuungsdebatte erscheint es äußerst wichtig, dass sich die verantwortlichen Politiker ein genaues Bild der täglichen Arbeit in den Kitas machen und das Gespräch mit den Betroffenen vor Ort suchen. Wir erwarten, dass dies nachgeholt wird und dass in einem transparenten Entwicklungs- und Entscheidungsprozess eine an der Betreuungsqualität als oberstem Ziel orientierte zukünftige Organisationsform für die städtischen Kitas gefunden wird.

Aus diesem Grund laden wir alle politisch Verantwortlichen sowie alle an der Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Wiesbaden Interessierten zu einem Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Krautgärten am Samstag, den 15. November, ab 15.00 Uhr ein. Dabei werden Sie die hier täglich geleistete wertvolle Arbeit und die Vorteile von Kindergemeinschaftsgruppen mit Kindern im Alter von ½ bis 12 Jahren kennen lernen.

Elternbeirat der Kita Krautgärten, Mainz-Kastel 23.09.2008

Karin Plöhn (Vorsitzende)

Inge Baum, Bettina Ebert, Esther Frick, Eszter Haas, Nancy Häntsch, Matthias Harnisch, Melanie Nagel, Dorothee Popovic, Liany Schiwy, Petra Schlüter, Barbara Spitzenberg